EnergieNews

Aktuelle Informationen für unsere Geschäftskunden und Marktpartner

Hier ist Ihre Energie.

THEMEN DIESER AUSGABE

Nr. 41 / Juli 2015

Warum es sich lohnt, jetzt die Energie für die nächsten Jahre zu ordern.

Wie Sie oder Ihr Unternehmen zum Energie-Gewinner werden.

Was es Neues aus Kassels Bädern zu berichten gibt.

Liebe Markt- und Geschäftspartner,

der lang ersehnte Sommer ist da und mit ihm zahlreiche Veranstaltungen.

Das Nordhessische Energiegespräch, der Auebad-Geburtstag und der Solarcup sind bereits vorbei und waren volle Erfolge. Wilhelmshöher Open, documenta-Open-Air und Zissel stehen bevor. Ich würde mich freuen, wenn Sie mit uns mitfiebern beziehungsweise -feiern. Die Gelegenheit ist günstig.

Die Gelegenheit, sich für die kommenden Jahre Energie zu niedrigen Preisen zu sichern, ist aktuell ebenfalls günstig. Denn angesichts der politischen Entwicklungen ist fraglich, wie lange die Preisstabilität an der Börse noch anhält. Welche Faktoren den Preistrend schon bald stören könnten, lesen Sie auf Seite 2.

Politische Entscheidungen stellen die Weichen für das Ge- oder Misslingen der Energiewende – das ist klar. Dass nun auch Sie einen Betrag zu ihrem Gelingen beitragen und damit sogar Geld verdienen können, weniger. Wie das funktioniert, beleuchten die Artikel auf den Folgeseiten.

Viel Vergnügen beim Lesen und eine entspannte Urlaubszeit wünscht

Stefan Welsch
Vorstand Städtische Werke AG

Begeisterung ist die schönste Energie

Werke unterstützen zahlreiche Projekte in der Region

Als Unternehmen aus der Region sind wir eng mit Nordhessen und den Menschen hier verbunden. Deshalb fördern wir seit vielen Jahren soziale Einrichtungen, kulturelle Ereignisse und ökologische Projekte vor Ort. Besonders am Herzen liegt uns dabei der Nachwuchs. Vom Trikot-Sponsoring, über unsere Bildungsinitiative bis hin zum interaktiven Lernangebot „Energie macht Schule“ setzen wir uns für die kleinen Nordhessen ein. Zugegebenermaßen nicht ganz uneigennützig, denn aus den Kleinen von heute werden mit etwas Glück die Werke-Azubis von morgen. ■

Sponsoring Kassel Huskies

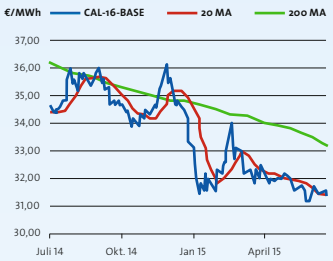
Förderung des Projekts „Grünes Klassenzimmer“ der Ernst Leinius-Schule im Rahmen der Bildungsinitiative

Brotaktion zugunsten des Kafa-Projekts „Family Tours Raus aus dem Kiez“

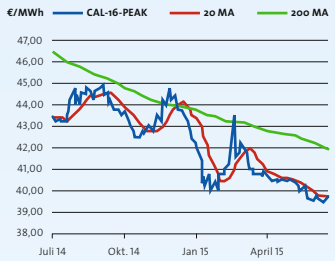
Filmmusik-Open-Air

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Grundlast (Base) 2016



Spitzenlast (Peak) 2016



Günstiger Zeitpunkt für Ihren Stromeinkauf

Jetzt handeln und Energiepreis für die nächsten Jahre reduzieren

Der Energiepreis befindet sich aktuell auf dem niedrigsten Niveau seit Jahren, der Markt ist stabil und wartet auf Impulse. Mindestens drei potenzielle Risikofaktoren, die die Preise schon bald wieder in die Höhe treiben könnten, lassen sich verorten.

Faktor eins ist die Entwicklung des Emissionsmarktes. Anfang Mai haben die Gremien der EU entschieden, die überschüssigen Zertifikate im Emissionshandel ab dem 1. Januar 2019 in die sogenannte Marktstabilitätsreserven zu überführen. Die zusätzliche „Klimaschutz-Strafabgabe/Gabriel-Abgabe“ für die Kohlekraftwerke fällt zwar geringer aus als erwartet, wird aber mit dem Ziel von einer Reduktion von 16 Mio. Tonnen weniger CO_2 auch erst 2019 wirklich durchschlagen. Die Risikofaktoren zwei und drei sind zwar nicht neu, sollten aber trotzdem nicht aus den Augen verloren werden: der schwelende Konflikt in der Ukraine sowie der Grexit, der drohende Ausschluss Griechenlands aus der EU.

Es ist ratsam, jetzt zu handeln, um die Energie für die nächsten Jahre zu ordern. Bevor sich der Preistrend umkehrt. Gerne schicken wir Ihnen ein unverbindliches Angebot auf Grundlage ihres individuellen Lastgangs. Sprechen Sie uns an. Wir sind gern für Sie da. ■

Klimaabgabe vs. Freibetrag

Um Deutschlands Klimaschutzziele zu erreichen, müssen die Einsparungen in den nächsten Jahren verschärft werden. Ein Vorschlag war, die Stromerzeugung alter Kraftwerke durch eine neue Abgabe zu verteuern. Damit wären diese weniger wirtschaftlich, weshalb moderne Kraftwerke öfter zum Zuge kämen. Dieser Vorschlag rief Kritik hervor: baldige Abschaltungen, hohe vorfristige Kosten für Rekultivierungen und Arbeitsplatzverluste wurden prophezeit. Ein neuer Vorschlag musste her. Dieser sieht vor, den Freibetrag für alte Kraftwerke zu erhöhen. Sie müssten erst ab einer Emission von 3,8 Mio. Tonnen statt bisher 3 Mio. Tonnen CO_2 die Klimaabgabe zahlen. Deren Preis soll außerdem nicht mehr fix vorgegeben werden, sondern sich auf den Börsenpreis des Stroms und der CO_2-Zertifikate beziehen. Niedrige Strompreise würden zu niedrigen Abgaben führen, die Wirtschaftlichkeit der Altanlagen verbessern, die Planung der Unternehmen verbessern und die Kohlebranche weniger belasten. Ob dieser Vorschlag eins zu eins umgesetzt wird, bleibt abzuwarten. Nur so viel steht fest: Kohlelobby und Klimaziele sind nur schwer vereinbar.

Energiewende, Windenergie und Sie

So profitieren auch Sie von der sauberen Stromerzeugung von nebenan

Mit der Windkraft lässt sich nicht nur sicherer und sauberer Strom erzeugen, sondern auch Geld verdienen. Dank des Beteiligungskonzepts der Städtischen Werke und den Bürgerenergiegenossenschaften in der Region können auch Sie davon profitieren.

Das Beteiligungskonzept der Städtischen Werke sieht vor, dass nach Fertigstellung eines Windparks, dieser zu einem Großteil den lokalen Bürgerenergiegenossenschaften, anderen Stadtwerken und den umliegenden Gemeinden oder Städten zum Erwerb angeboten wird. So geschehen mit dem Windpark Söhrewald/Niestetal im Dezember 2014 und geplant für die Anlagen im Stiftswald und auf dem Rohrberg.

Langfristiges Interesse

Das Besondere daran ist, dass die Städtischen Werke immer mit mindestens 25,1 Prozent an den Anlagen beteiligt bleiben. Wie auch unsere Partner haben wir ein echtes Interesse am wirtschaftlichen Erfolg des Windparks. Deshalb realisieren wir nur solche Projekte, die auch wirklich ökonomischen Erfolg versprechen. Im Gegensatz zu deutschland- oder europaweit operativen Projektentwicklern, die vor allem von der Projektierung leben. Sind deren Kosten mit einer ordentlichen Rendite eingespielt, verabschieden sie sich aus dem Projekt. Ob und wie es weiterläuft, kann ihnen egal sein.

Wind-Win-Win-Situation

Von unserer Herangehensweise profitiert am Ende die gesamte Region. Weil die Aufträge für die Planung, Errichtung und später auch Unterhaltung der Anlagen soweit möglich an Unternehmen vor Ort gehen, weil die Löhne hier gezahlt werden und die nordhessischen Gemeinden die Steuern oder Pachteinnahmen erhalten. Und weil auch die Bürger selbst sich beteiligen können. Unterm Strich ergibt das eine beachtliche Wertschöpfung: Löst die heimische Energieerzeugung die bisherigen Energieimporte ab, bleiben etwa 330 Millionen Euro vor Ort. Jährlich. ■

Stresstest erfolgreich bewältigt: Netzbetreiber waren gut auf die Sonnenfinsternis vorbereitet

Der 20. März 2015 war für Hobbyastronomen und Energienetzbetreiber gleichermaßen aufregend. Während der wolkenfreie Himmel über fast ganz Deutschland den einen beste Bedingungen – also freie Sicht bescherte, lieferte er den Anderen annähernd ein „Worst-Case-Szenario" – die Wetterlage mit der stärksten Auswirkung auf die PV-Einspeisung.
Das Fraunhofer IWES hat den Effekt der Sonnenfinsternis auf das deutsche Energieversorgungssystem ausgewertet. Diese ergab, dass Dank der guten Vorbereitung der vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber die Reduktion um maximal 18 Gigawatt jedoch ohne schwerwiegende negative Auswirkungen auf das Stromnetz verlief. Die Schwankungen, die während der Sonnenfinsternis auftraten, lagen unter ±1200 MW. Dies sind auch im normalen Netzbetrieb durchaus übliche Werte. Gleiches gilt für die Netzfrequenz, deren Abweichungen von der Soll-Frequenz zu jedem Zeitpunkt kleiner als 0,05 Hertz waren.

Energiewirtschaft in Echtzeit

Der Inforechner veranschaulicht die Erzeugung und Nutzung von Strom und Wärme im bundesdeutschen Gebiet. Auch Einsparpotenziale für beide Bereiche zählen dazu.

So werden Sie zum Energie-Gewinner

Diejenigen, die mit den Anlagen leben müssen, sollen auch von ihnen profitieren können. Das war von Anfang an der Wunsch der Städtischen Werke. Und die Basis des Beteiligungskonzepts, das wir erarbeitet haben (siehe Artikel links).

BEG haben Schlüsselrolle inne

Die Bürgerenergiegenossenschaften übernehmen die Aufgabe, die Anteile der vielen Einzelnen zu einem großen Beteiligungsanteil zu bündeln. Sie ermöglichen also, dass sich interessierte Bürger schon mit relativ geringen Beträgen an den Erzeugungsanlagen beteiligen und ihren eigenen, ganz persönlichen Beitrag zur Energiewende leisten können.

Neben dem guten Gefühl, durch ihre Investition etwas Gutes für die Umwelt und die nachfolgenden Generationen getan zu haben, können sich die Mitglieder der BEG und die beteiligten Kommunen auf attraktive Renditen freuen. Noch dazu ist die Einlage bei einer Genossenschaft vor Ort eine sinnvolle Alternative zu Investitionen bei anonymen Fonds oder Kapitalgesellschaften. Denn auch hier gilt der regionale Grundsatz: Das in der Region mit der Energieerzeugung verdiente Geld bleibt in der Region. So werden alle zu Energie-Gewinnern. ■

Jetzt Mitglied werden!

1. In die BEG eintreten

- überlegen, welche Summe Sie anlegen möchten
- BEG Ihres Vertrauens auswählen (keine Ortsbindung)
- Beitrittsformular ausfüllen und abschicken
- Mitteilung über Zulassung durch den Vorstand und Eintrag in die Mitgliederliste abwarten
- Einlage und ggf. Eintrittsgeld (=Bearbeitungsgebühr) überweisen

2. Mitglied sein

- alle Mitglieder haben gleiches Mitsprache- und Stimmrecht (unabhängig vom Umfang ihrer Einlage)
- Einladung zur Generalversammlung, den Beratungen und Abstimmungen der BEG erhalten
- mitbestimmen, in welche Projekte wie viel Geld investiert werden soll
- am Ende jedes Geschäftsjahres einen Anteil an den Jahresgewinnen ausgeschüttet bekommen

3. Mitgliedschaft beenden

- durch schriftliche Kündigung mit einer Frist von 24 Monaten zum Ende des Geschäftsjahres (bei einigen BEG ist eine Mindest-Zugehörigkeit von z. B. fünf Jahren vorgesehen)
- durch Übertragung des gesamten Geschäftsguthabens an ein anderes Mitglied (jederzeit möglich)
- Einlage wird auf Ihr Konto überwiesen

Die BEG aus der Region

www.be-kassel.de
www.dein-niestetal.de
www.eg-kaufungerwald.de
www.buergerenergie-wm.de
www.weg-wildeck.de
www.beg-wolfhagen.de

KURZMELDUNGEN

Netcom Kassel gewinnt Ausschreibung
Der Netzbetreiber für die geplante nordhessische Breitband-Datenautobahn steht fest. Die Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation hat den Zuschlag erhalten. Die Ausschreibung erfolgte europaweit. Mit der Netcom Kassel wird die Breitband Nordhessen GmbH nicht nur einen regionalen Auftragnehmer gewinnen, sondern einen Partner, der die Region versteht", versicherte Netcom-Geschäftsführer Frank Richter.

Kälte für Klinikum Kassel
Die Städtischen Werke haben von der Klinikum Kassel GmbH den Auftrag zum Bau und Betrieb einer neuen, zentralen Kälteerzeugungsanlage mit einer Kälteleistung von 2.500 kW erhalten. Derzeit werden die Räume im Haus T am Klinikum baulich hergerichtet. Im Herbst werden dann die Erzeugungsanlagen montiert. Eine Besonderheit ist dabei eine Absorptionskältemaschine die die Abwärme eines Motorblockheizkraftwerkes nutzt, das am Klinikum Kassel zur Eigenstromerzeugung betrieben wird.

Kernkraftwerk Grafenrheinfeld abgeschaltet
Der älteste Atommeiler Deutschlands (Inbetriebnahme 1981) wurde in der Nacht vom 27. auf den 28. Juni 2015 heruntergefahren. Das Abschalten des Kraftwerks läutet die zweite Phase des 2011 beschlossenen deutschen Atomausstiegs ein. Nach der Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima wurden acht Meiler sofort abgeschaltet, acht weitere Meiler sollen bis 2022 stillgelegt werden.

Ein zweiter Geburtstag der Extraklasse

Am fünften Juli feierten rund 4600 Kasseläner den zweiten Geburtstag des Auebades. Tolle Mitmachaktionen erwarteten die großen und kleinen Gäste – von A wie Aqua-Fitness bis Z wie Zorbing-Bälle. Und als besonderes Highlight präsentierte die Crew vom Theater im Centrum Live-Ausschnitte aus „Splash! Das Bademeister-Musical." Waren auch Sie mit dabei? Dann schauen Sie gleich mal, ob Sie sich oder Ihre Lieben in unserer Fotogalerie auf **www.facebook.com/sw-kassel** finden.

TERMINE / VERANSTALTUNGEN

12. – 19. Juli Wilhelmshöher Open
Kassel, KTC Bad-Wilhelmshöhe

17./18. Juli Azubi- und Studientage Kassel
Messe Kassel / Halle 3, Fr. 9 – 14 Uhr und Sa. 10 – 16 Uhr

19. Juli Open-Air-Konzert zum documenta-Geburtstag
Kassel, documenta-Bühne auf dem Friedrichsplatz, 19 Uhr

23. Juli Musical-Premiere – Die Bremer Stadt-Musikanten
Kassel, Seebühne, Park Schönfeld, 19.30 Uhr
(Spieldauer: 23. Juli – 30. August 2015)

31. Juli bis 3. August Zissel
Kassel, Auedamm

1. August Beleuchtete Wasserspiele
Kassel, Bergpark Wilhelmshöhe, Beginn Wasserlauf: 21.30 Uhr

5. September Beleuchtete Wasserspiele zur Kasseler Museumsnacht
Kassel, Bergpark Wilhelmshöhe, Beginn Wasserlauf: 21 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber Städtische Werke AG / Königstor 3–13 / 34117 Kassel / www.sw-kassel.de
Redaktion Cornelia Bohle / Claudius Hilsky / Gabriele Kreiß / Ingo Pijanka / Ramona Schimko / Frank Schröder / Kai Wachholder
Telefon 0561 782-26 32 **Fax** 0561 782-29 07 **E-Mail** geschaeftskunde@stwks.de
Layout und Satz augenstern | Büro für Gestaltung, Kassel
Druck Silber Druck oHG Auflage 450
Gedruckt auf CO_2-neutral produziertem Papier und klimaneutral versendet.

Gute Aussichten!

Neues Freibad Harleshausen nimmt Gestalt an.

Das Herz des neuen Freibades wird ein 39 mal 16,6 Meter großes Becken sein, das drei wesentliche Bereiche vereint: ein 25-Meter-Sportbecken, ein Nichtschwimmerbecken sowie zwei durchgehende Schwimmbahnen für sportlich orientierte Schwimmer. Neben dem bereits vorhandenen Beachvolleyballfeld und der Matschkuhle für Kinder erwartet die Besucher eine 7,4 Meter lange und drei Meter breite Edelstahlrutsche sowie ein 65 Quadratmeter großes Planschbecken für Kleinkinder. Eine Sonnenterrasse samt Kiosk und das Schwimmbadgebäude mit Eingangsbereich, Umkleiden und Sanitäranlagen machen das Angebot komplett. ■

Das neue Freibad Harleshausen erhält auch ein neues Hauptgebäude mit Eingangsbereich, Umkleiden, Sanitäranlagen sowie Räumen für das Personal. (Quelle Rennert Bauunternehmung GmbH, Baufrösche Kassel Architekten und Stadtplaner GmbH)